

Letzte Fahrt des „Nightliners“

Winterfahrplan Grund der Einstellung – Widmann: Busdienst als Alternative wird geprüft

Vinschgau (LPA) – Am heutigen Samstag fährt der „Nightliner“ der Vinschger Bahn zum letzten Mal. Gründe dafür sind die Umstellung auf den Winterfahrplan, das – besonders an den Wochenenden – dichtere Angebot an Zügen tagsüber und der dadurch ausgelöste Mangel an Zugführern. „Wir prüfen allerdings bereits, ob wir den „Nightliner“ durch einen Bus ersetzen können“, zeigt sich Mobilitätslandesrat Thomas Widmann bemüht.

An sich ist die Nachricht von der Umstellung auf den Winterfahrplan für die Nutzer der Vinschger Bahn eine gute.

„Ab 14. Dezember sind wir imstande, das Angebot auf der Vinschger Linie noch weiter auszubauen“, sagt Landesrat **Thomas Widmann** (im Bild). Der Fahrplan der Bahn werde samstags und sonntags noch dichter.



Zudem werden durch eine neue Streckenführung im lokalen Bahnverkehr Garnituren der Strecke zwischen Bozen und Meran frei und können deshalb zwischen Mals und Meran eingesetzt werden, wodurch wiederum die Kapazität der Vinschger Bahn erhöht wird.

Den Wermutstropfen gibt's allerdings für die Nachtschwärmer, und zwar in Form der Einstellung des „Nightli-



Die Umstellung auf den Winterfahrplan der Vinschger Bahn bringt einen Nachteil: Der „Nightliner“ genannte Nachtzug wird eingestellt.

Foto: „D“/ie

ners“, der an den Wochenenden angeboten und vor allem von Jugendlichen genutzt worden war. Der Grund für die Einstellung liegt im Mehrangebot, das der Winterfahrplan für den öffentlichen Nahverkehr im Vinschgau, aber auch im Pustertal mit sich bringt. „Da mehr Züge eingesetzt werden, werden auch mehr Zugführer benötigt“, erklärt Widmann. Das Problem aber sei: Werde ein Zugführer auf dem „Night-

liner“ eingesetzt, falle er am kommenden Tag für den Dienst aus. „Würden wir den Nachtzug also weiter anbieten, würde es tagsüber an Zugführern fehlen, weil diese eine festgelegte Dienstzeit nicht überschreiten dürfen“, sagt der Landesrat.

Geht es nach Widmann, soll der „Nightliner“ zwischen Meran und Mals allerdings nicht ersatzlos gestrichen werden. Derzeit werde geprüft, inwieweit der „Nightliner“ als Bus-

dienst – zumindest vorübergehend – angeboten werden könne, berichtet der Landesrat, der nach wie vor von der Bedeutung der Nachtfahrten des öffentlichen Nahverkehrs an den Wochenenden überzeugt ist: „Diese Fahrten sorgen dafür, dass Jugendlichen eine brauchbare Alternative zum eigenen Auto zur Verfügung steht und sind damit ein wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit.“

Foto: „D“